



Kanton Zürich  
Gesundheitsdirektion



# Prävention und Gesundheitsförderung

## Pilotprojekt

Suizidprävention in  
Gemeinden und Städten



## Worum geht es?

160 Suizide pro Jahr – also etwa drei pro Woche – werden im Kanton Zürich vollzogen. Bei Suizidversuchen liegt die Zahl geschätzt zehn Mal höher. Damit verbunden ist grosses menschliches Leid – bei den Betroffenen, dem persönlichen Umfeld und auch bei den Berufsgruppen, die mit dem Thema zu tun haben.

Suizidprävention ist wichtig und wirksam. Seit 2015 engagiert sich der Kanton mit einem Schwerpunktprogramm<sup>1</sup> für die Reduktion von Suizidalität. Auch Gemeinden und Städte können zur Suizidprävention beitragen. Im Rahmen eines Pilotprojekts unterstützen wir Gemeinden dabei.



## Wo können Gemeinden aktiv werden?

Gemeinden sind wichtige Akteure in der Suizidprävention. Verschiedene Massnahmen können direkt auf kommunaler Ebene umgesetzt werden. Dabei gibt es vier Handlungsfelder:

### Koordination und Vernetzung

- Kommunales Netzwerk
- Verankerung

### Fortbildungen

- für Berufsgruppen der Gemeinde wie Jugendarbeit, Sozialbereich, Alters- und Pflegebereich

### Einschränkung der Methoden

- Schusswaffen- und Munitionsrückgabe
- Medikamentenrückgabe

### Information

- Bekanntmachung von Hilfsangeboten

Teilnehmende Gemeinden können bedarfsgerecht festlegen, in welchen Handlungsfeldern sie Schwerpunkte setzen wollen.



## Wie werden Gemeinden unterstützt?

Fünf Zürcher Gemeinden können am Pilotprojekt teilnehmen. Dabei profitieren sie von einem kostenlosen Coaching. Die Unterstützung umfasst:

- Fachliche Begleitung (5 Tage) und Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen zur Suizidprävention
- Situationsanalyse
- Praxisorientierte Arbeitsinstrumente
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen teilnehmenden Gemeinden
- Koordination und Qualitätssicherung auf kantonaler Ebene



## Was müssen Gemeinden beitragen?

Diese Anforderungen müssen Pilotgemeinden erfüllen:

- Politischer Entscheid für das Projekt
- Gewährleistung einer lokalen Projektleitung (z.B. Leitung oder Mitarbeitende der Bereiche Soziales, Gesellschaft oder Sicherheit) mit personellen Ressourcen von mindestens 7 Tagen während der Pilotphase

Kleine Gemeinden haben die Möglichkeit im Verbund teilzunehmen.

<sup>1</sup> Wir sind vom Regierungsrat mit der Leitung der Umsetzung des Schwerpunktprogramms beauftragt. Mehr Infos unter: [www.gesundheitsförderung-zh.ch/suizidpraevention](http://www.gesundheitsförderung-zh.ch/suizidpraevention)



## Was ist der Zeitplan?

Das Pilotprojekt dauert je nach geplanten Massnahmen ein bis zwei Jahre. Dabei sollen Massnahmen, die sich bewähren, langfristig verankert werden.

- Ab Februar 2024: Gemeinden können das Interesse an einer Teilnahme bekunden
- Ab Juli 2024: Start der Umsetzung in 5 Pilotgemeinden
- Juli 2026: Ende der Pilotphase



## Interessiert an einer Teilnahme?

Weitere Informationen, Termine für Info-Webinare sowie Anmeldung finden Sie unter:

**[www.gesundheitsfoerderung-zh.ch/pilot](http://www.gesundheitsfoerderung-zh.ch/pilot)**

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen auch telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

### **Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich**

Martina Blaser

Leitung Programm Suizidprävention

Tel. 044 634 46 58

[martina.blaser@uzh.ch](mailto:martina.blaser@uzh.ch)

